

Protokoll

Betreff: Ortskernentwicklung Gottenheim

Arbeitsgruppe: Bildung, Kinderbetreuung

Thema: Arbeitstreffen

Status: Nicht vertraulich

Datum:	Beginn:	Ende:	Ort:
08.10.2012	20:00	22:30	Schule Gottenheim/ Kernzeit

Teilnehmende:

1. Siehe. Anwesenheitsliste

Verteiler:

1. Mitglieder der AG
2. BM Kieber, Herr Klank, Frau Rohwald
3. ggf. weitere AGs

TOPs

Top 1: Präsentationsfreigabe

Top 2: Präsentations- und Tischmaterial vorbereiten

Top 3: Ziel: Was soll am Ende der Bürgerbeteiligung vorliegen?

Top 4: Weiteres Vorgehen

Top 5: Nächste Treffen

TOP 1: Protokollführung: Top 1: Präsentationsfreigabe

Vielen Dank für das Engagement beim Erstellen der Folien!

Die folgenden Anmerkungen sind keine Minderung der Würdigung der geleisteten Arbeit, die Beteiligten dieser Besprechung haben z.T. neue Aspekte eingebracht und aus einer anderen Perspektive auf die Folien geschaut. Jeder Punkt wurde diskutiert, z.T. auch kontrovers und intensiv.

- Bei Betrachtung der Präsentation ist aufgefallen, dass wir zu tief im Thema einsteigen.
- Die Darstellung der inhaltlichen Ziele der Arbeitsgruppe solle am Anfang stehen.
- Bei der Teilnehmer-Benennung bitte die Namen aus der mitgewachsenen Teilnehmerliste abgleichen z.B. Stephanie Tempes fehlte.
- Beim Thema Vernetzung gibt es noch inhaltliche Unschärfe, was bei den Zuhörern zu Missverständnissen führen könnte. An ehrenamtliche Vereinsarbeit sollten andere „Forderungen und Aufgaben“ gestellt werden wie an öffentliche Bildungseinrichtungen. Es darf nicht der Eindruck entstehen, die Vereinsarbeit würde nicht den Ansprüchen genügen.

- Die Folien scheinen für 15Min. Vortrag noch zu viele und in der Ansprache z.T. nicht „bürgernah“ verständlich.

Diese Liste ist nicht abschließen und viele Punkte sind auch direkt in die Sortierung und Inhalte der Präsentation eingeflossen.

Hr. Hagemann hat die Aufgabe übernommen noch eine Probepräsentation vorzunehmen.
Siehe TOP 5.

TOP 2: Präsentations- und Tischmaterial vorbereiten

An den Tischen sollen diese Materialien sein:

- Bsp. Weißweil – auf A4 oder A3 (Karsten Hagemann)
- den Dorfplan mit neuralgischen Punkten (Reiner Huber)
- Darstellung des Brainstorming Prozesses mit Bildern der Besprechungsergebnissen (Karsten Hagemann)

TOP 3: Ziel: Was soll am Ende der Bürgerbeteiligung vorliegen?

Ziel: Konzept über Bildungs- und Jugendarbeit in der Gemeinde, daraus abgeleitete

Forderungen an Institutionen, bauliche Maßnahmen mit Priorisierung

Ausblick: Ausweitung des Konzeptes auf die Jugendarbeit (12...?)

TOP 4: weiteres Vorgehen

Vorschlag weiteres Vorgehen: Konkretisierung der Maßnahmen

1. Forderungen an Institutionen,
2. Priorisierung (kurz, mittel, langfristig)
3. bauliche Maßnahmen – Ideen

Methodik:

- Ein Beispielkonzept (Generationenhaus anschauen, Jugendclub einladen, Landratsamt, Weitere Experten, ...) anschauen und nach Erfahrungen fragen.
- Beispiel suchen für sehr gute Verzahnte Kindereinrichtungen. Bsp. Anach bei Bad Wurzach.

TOP 5: nächste Treffen

Präsentation Vorstellung: Mittwoch 17.Okt.2012 - 19:00 Uhr, ca.1h in der Kernzeitbetreuung

Gegeben falls Optimierung

Plenum: Montag 22.Okt.2012

Arbeitstreffen: Montag 05.Nov.2012 - 20:00 Uhr in der Kernzeitbetreuung